

... 2007, 1817, 6728, 6983, 7102, 7489
 Die Entgegennahme der ... bis Sonntag, 1. August, ab Pfarrhaus der neuen Kirche in Erbringen erfolgen. Nach dem Datum erlöschen die Be- ... Losnummern ohne Ge-

**wig besichtigt
 be Ensdorf**

s. Der Bundestagsabgeord-
 ulawig, die Landtagsabge-
 fred Sander und Willi Sil-
 er Vorstand der Arbeitsge-
 zialdemokratischer Frauen-
 erband Saarlouis besichti-
 Juli) die Grube in Ensdorf.
 rubenfahrt schließt sich
 mit der Grubendirektion
 ab. Hierbei wollen
 er mit den Vertretern von
 er mit den Vertretern von
 wirtschafts- und personal-
 wirtschafte des Unternehmens

EUROGROUP

**tohes C
 1.58**

0,7-Liter-
 Flasche

**reiherr
 denaich
 Prädikatssekt
 .95**

0,75-Liter-
 Flasche

Dr.
 Oetker
**radies-
 reme**
 edene Sorten
98
 je
 icklung

... Vorsitzende des saarlän-
 dischen Autorenverbandes und langjähri-
 ger Leiter der literarischen Abteilung des
 Saarländischen Rundfunks, bezeichnete
 es einleitend als Ziel seines Referates,
 aufzuzeigen, wo die Anregungen liegen,
 die von Kirschweg, Wust und Binz aus-
 gehen.

Kirschweg habe in erstaunlicher
 Treffsicherheit des Wortes und des Ton-
 falles verstanden, diese Landschaft und
 die Mentalität der Menschen nachzu-
 zeichnen in einer Sprache, die immer
 wieder eine Saite zum Schwingen bringe
 und immer ganz dicht an der Wahrheit
 dieses Daseins liege. Diese Mentalität,
 die vielleicht voller Widersprüche sei,

... Binz und einem Aufsatz von
 Binz über den „Morgen- und Abendmen-
 schen“ verdeutlichte Schiff seine grund-
 sätzlichen Darlegungen und gab damit
 auch Anreiz zu einem weiteren vertief-
 ten „Beschäftigen mit diesen-saarländi-
 schen Autoren.“

Polizeistunde

zg. Saarlouis-Lisdorf. Anlässlich des
 Kirchweihfestes in Lisdorf wird die Poli-
 zeistunde im Bereich dieser Pfarrgemein-
 de in den Nächten vom 31. Juli bis 1. Au-
 gust, vom 1. zum 2. August und vom 2.
 zum 3. August auf 3 Uhr festgesetzt.

Nach dem Gottesdien-
 bach mit seiner Begleit-
 der-Kaserne, wo er ge-
 Offizieren im Offiziersst-
 de 26 das Frühstück ei-
 Oberst Horst Loch, hat-
 gadekommandeur, hatt
 Gewohnheiten seines C
 informieren lassen und
 Frühstück nach saue
 überrascht. Schinken, S

Fußt

Traditione

rup. Saarlouis-Picard
 spannende Spiele und
 war die Bilanz des tradit-
 stes des Fußballvereins
 card. Der Nachwuchs er-
 reren Freundschaftsspie-
 werbsreigen, mußte je
 Niederlagen verbuchen.
 Jugend unterlag Feisberg
 E 1-jugendlichen gab es
 lage. Auch die Beama
 blieb mit 3:0 über den
 reich. Regelrecht überr-
 „Picarder Zweite“, die g
 des TuS Bisten mit 1:7
 kam“.

Ein Höhepunkt des er-
 tages war das Einlage
 Damenmannschaften aus
 Wiebelskirchen, das die
 mit 4:0 klar für sich en-
 ten. 1:1 trennten sich V
 Gastgeber Picard und de
 SV Werbeln.

Auch am zweiten Tag
 „Fußball total“. Kerlinger

**Meinung der SPD: Bous
 soll kein Vorort werden**

Kritik an Entwicklungsstudie – Andere kommunale Themen

bg. Schwalbach-Bous. Bous dür-
 fe nicht „endgültig zu einem Vorort von
 Schwalbach“ werden. Der entsprechen-
 den Tendenz, die in der von der Ein-
 heitsgemeinde in Auftrag gegebenen Ent-
 wicklungsstudie zum Ausdruck komme,
 müsse man energisch entgegenreten.
 Das erklärte Luise Schneider, Vor-
 sitzende der SPD Bous, in einer Mitglie-
 derversammlung im Petrihof in Bous.
 Auch der SPD-Gemeinderatsfraktionsvor-
 sitzende, Heribert Seidel (Bous), forderte
 eine dezentrale Entwicklung der
 Gemeinde. Weiter kritisierte er „das hel-
 fende Bemühen der CDU und der Verwal-
 tung um Bürgernähe“.

Luise Schneider kritisierte an der Ent-
 wicklungsstudie für die Gemeinde
 Schwalbach besonders „die Art und Wei-
 se, wie hier wissenschaftlich begründet
 werden soll, daß das Gemeindezentrum
 in Schwalbach ausgebaut werden muß
 und in Zukunft in Bous und Ensdorf nur
 noch Industrie angesiedelt werden soll“.
 „Geradezu zynisch“, so Luise Schneider
 weiter, sei dann der Vorschlag des Gut-
 achtens, die „Wohnbezirke“ Elm, Hülz-
 weiler und Schwalbach durch einen brei-
 ten Grüngürtel von den „Belastigungen
 durch die Industrievororte“ zu schützen.

Heribert Seidel, der einen Bericht über
 Heribert Seidel der einen Bericht über
 den Diskussionsstand in der SPD-Gemein-
 deratsfraktion gab, hob hervor, daß
 sich die Fraktion bereits bei ihrem er-
 folgreichen Einsatz für den Bau der Real-
 schule in Bous von derartigen Vorstel-
 lungen distanziert habe. Die Fraktion dis-
 kutiere in einem besonderen Arbeitskreis
 die Teilbereiche des Gutachtens, wobei
 sich die Tendenz zu einer dezentralen
 Gemeindeentwicklung abzeichne.

Seidel, der sich weiter mit aktuellen
 kommunalpolitischen Problemen be-
 schäftigte, bedauerte, daß die CDU den
 SPD-Antrag auf Einführung einer Frage-
 stunde für den Bürger in den Gemein-
 deratssitzungen abgelehnt habe. Nach der
 Ablehnung der SPD-Anträge auf eine Er-
 weiterung der Kompetenzen der Ortsräte
 und Ortsvorsteher und auf eine wech-
 selweise Durchführung der Gemeinderats-
 sitzungen in den einzelnen Gemeindebe-
 zirken habe die CDU wieder einmal do-
 kumentiert, was sie von Bürgernähe hal-
 te. Seidel: „Außerdem dürfen Bürgerver-
 sammlungen nicht hauptsächlich der

Selbstdarstellung des Bürgermeisters und
 der CDU dienen.“

Seidel wies weiter darauf hin, daß die
 CDU auch einen Antrag der SPD, die
 Mittel für das Evangelische Gemeinde-
 zentrum von 10 000 DM auf 25 000 DM
 aufzustocken, abgelehnt habe. Die SPD
 habe sich hier auf von der Verwaltung
 selbst behauptete Einsparungen bei dem
 von der SPD abgelehnten Haushaltstitel
 „Umbenennung von Straßen“ bezogen.
 Seidel: „Bei gegebenem Anlaß werden
 wir auch weitere 20 000 DM für Jugend-
 zentren beantragen.“



Siegerpokal für die DJK Saarlouis aus den Händen des Picarder Verein

17, 29. Juli 1976